

Ceratoxanthis rakosyella sp.n., eine bemerkenswerte neue Schmetterlingsart aus Rumänien (Lepidoptera, Tortricidae)

Christian WIESER & Peter HUEMER

Abstract

Ceratoxanthis rakosyella sp.n., a remarkable new species of moth (Lepidoptera, Tortricidae) from Romania

Ceratoxanthis rakosyella sp.n., a new species of Cochylini (Lepidoptera, Tortricidae) is described from the Dobrogea (eastern Romania). The adult and its genitalia are figured and compared with the morphologically closely related *C. iberica* BAIXERAS, 1992 from Spain.

Rezumat

Ceratoxanthis rakosyella sp.n., o specie nouă remarcabilă de molie a frunzelor (Lepidoptera; Tortricidae) din România

A fost descrisă din Dobrogea o specie nouă de Cochylini (Lepidoptera, Tortricidae). Sunt figurate comparativ morfologia adultului și armătura genitală masculină cu o specie foarte apropiată, *C. iberica* BAIXERAS, 1992 din Spania.

Zusammenfassung

Ceratoxanthis rakosyella sp.n., eine neue Cochylini-Art (Lepidoptera, Tortricidae), wird aus der Dobrudscha (Rumänien) beschrieben. Der Falter sowie seine Geschlechtsorgane werden abgebildet und mit der morphologisch näher verwandten *C. iberica* BAIXERAS, 1992 aus Spanien verglichen.

Keywords: *Ceratoxanthis rakosyella* sp.n., new species, Dobrogea

Einleitung

Die Schmetterlingsfauna Rumäniens weist trotz aller rezenten Bemühungen noch immer erhebliche Bearbeitungslücken auf und so konnten in allerletzter Zeit selbst noch neue Großschmetterlingsarten entdeckt werden (HUEMER & HAUSMANN 1998, RÁKOSY & WIESER 1997). Noch größere Defizite dürften aber im Kenntnisstand über die „Microlepidopteren“ bestehen, wie z.B. durch gleich mehrere Funde mutmaßlich unbeschriebener Taxa aus der Familie Gelechiidae durch S. & Z. KOVÁCS (in litt.) untermauert wird. Wickler der Tribus Cochylini gelten allerdings auf Grund ihres habituell auffallenden und bunten Erscheinungsbildes trotzdem zumindest in Europa als alphataxonomisch weitgehend geklärt und es existieren auch dementsprechend bereits zwei umfangreiche Werke über die paläarktische Fauna (KENNEL 1908-1921, RAZOWSKI 1970). Lediglich für wenige Genera wie z.B. *Phtheochroa* konnten seither noch wesentliche Neuzugänge

verzeichnet werden (HUEMER 1990). Die Entdeckung einer unbeschriebenen Art aus der Gattung *Ceratoxanthis* durch den Hauptautor kam daher sehr überraschend.

Taxonomischer Teil

Ceratoxanthis rakosyella sp.n.

Untersuchtes Material:

Holotypus ♂: „Rumänien / Mangalia Hagieni Licht 18.6.1995 leg.: Dr. Ch. WIESER“ „*Ceratoxanthis* sp. Ro Hagieni 18.6.1995 M. det. Ch. Wieser % T72“ (coll. WIESER, Klagenfurt).

Paratypen: 1 ♂, gleiche Daten wie Holotypus, aber Genitalpräparat T93 (coll. WIESER, Klagenfurt); 1 ♂, Rumänien, Dobrogea, P. Hagieni, 21.5.1993, leg. RÁKOSY, GU 00/902 P. HUEMER (coll. RÁKOSY, Cluj-Napoca).

Diagnose:

Imago (Abb. 1): Kopf, Thorax und Tegulae gelb; Labialpalpen gelblich, außen dicht rostbraun

beschuppt; Fühler gelblichbraun mit deutlicher Bewimperung. Vorderflügelänge: 8,0-8,5 mm; Flügelspannweite: 1,75-1,83 mm. Vorderflügelgrundfarbe zitronengelb mit dunkel rostbraunen Zeichnungselementen: undeutlicher Costalstriemen bis ca. 1/3, schmale Binde von Costamitte zum Tornus, punktförmiger Fleck unterhalb der Faltenmitte sowie Costalfleck bei ca. 4/5; Vorderflügelansätze dunkel rostbraun, vor allem ternal. Hinterflügel braungrau mit helleren, basal geteilten Fransen.

Genitalien ♂ (Abb. 3-5, 7, 9): Tegumen breit mit großen, gerundeten Socii; Transtilla mit breitem lateralem Processus nahe der Valvenbasis, mit ca. 8-14 kräftigen Stacheln bestückt; Mittelteil der Transtilla dorsal fein bestachelt; Valva breit, Distalrand ausgeschnitten und dadurch eine dorsoapikale Vorstülpung aussparend oder distal gerade begrenzt. Juxta mit kurzem Dorsalfortsatz sowie mit einem stark sklerotisierten ca. 1,4 mm langen und apikal fein bestachelten lateralen Processus [mutmaßlich ein Juxtaderivat, da basal mit Juxta verschmolzen, laut RAZWOSKI (1970) ein Sacculusfortsatz], beinahe doppelt so lang wie Sacculusregion der Valva; Aedeagus basal sehr breit, apikales Drittel auffallend schlank, kein Cornutus vorhanden [möglicherweise aber durch Kopulation bedingt].

Genitalien ♀: unbekannt. Bisher ist von allen *Ceratoxanthis*-Arten nur das Weibchen von *C. externana* beschrieben worden (RAZOWSKI 1970).

Bemerkungen:

C. rakosyella sp.n. ist in Färbung und Zeichnungsanlage von *C. externana* (vgl. RAZOWSKI 1970, Taf. 13, Fig. 142) aber auch von der bisher äußerlich noch nicht genauer definierten *C. iberica*, von der inzwischen ein gut erhaltenes Exemplar vorliegt (BAIXERAS in litt.), praktisch nicht zu unterscheiden. Wesentliche artspezifisch bewertete Merkmale finden sich aber im männlichen Genital. Dieses weist bei der neuen Art einen wesentlich längeren Juxtafortsatz auf als bei *C. iberica* (1,40 bzw. 0,75 mm) und unterscheidet sich überdies in der Valvenform sowie dem distal schlankeren Aedoeagus (vgl. Abb. 6, 8, 10). *C. externana* besitzt einen Juxtafortsatz der den Sacculus nicht überragt und ebenso wie *C. argentomixtana* eine medial unbestachelte Transtilla. Letztere Art weist überdies gegenüber *C. rakosyella* sp.n. eine deutlich unterschiedliche Valvenform, einen ebenfalls kürzeren lateralen Juxtafortsatz sowie eine divergierende Flügelzeichnung auf (vgl. auch RAZOWSKI 1970: Taf. 65, Abb. 141 und 142).

Derivatio nominis:

Die neue Art ist unserem Freund Herrn Dr. László RAKOSY (Cluj-Napoca) in Anerkennung für seine stetigen Bemühungen um die Erforschung der rumänischen Lepidopterenfauna herzlichst gewidmet.

Biologie:

Die ersten Stände sowie die larvale Futterpflanze sind unbekannt. Diesbezüglich liegt auch für andere Arten der Gattung keinerlei Information vor. Die wenigen Imagines wurden von Ende Mai bis Mitte Juni am Licht registriert.

Habitat (Abb. 2):

Der Fundort Hagieni liegt in der Süddobrudscha westlich von Mangalia. Die umgebende ursprüngliche Steppenlandschaft ist in großflächige mehr oder weniger intensiv landwirtschaftlich genutzte Kulturlandschaft umgewandelt worden. Teile eines vermutlich ehemaligen Flußtales bilden den als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Rest der Naturlandschaft. Kleine Wasserflächen, mit reichlich Röhricht umgeben, strukturieren die tiefen Teile der Talsohle von der besonders südseitig, steile, extrem xerotherme Hangflanken hochziehen. Diese Flächen, in denen der Fundort liegt, weisen zum Teil noch einen ursprünglichen Steppencharakter mit typischen Pflanzenarten wie *Poa bulbosa*, *Artemisia austriaca*, *Botriochloa ischaemum*, *Ceratocarpus arenarius* und kleinflächig auch *Festuca vallesiaca*, *Stipa lessingiana*, *S. capillata* (CRISTUREAN 1976, STOICULESCU & BINDIU 1988) auf.

Das Klima ist gemäßigt kontinental mit einem geringen Einfluß durch das Schwarze Meer. Die mittlere Jahrestemperatur liegt über 11°C, die Jahresniederschläge schwanken zwischen 200-400 mm. Die Winter sind mild und die Sommer sind als trocken und warm zu bezeichnen.

Die Tiere wurden am Licht (Leuchtturm und Lichtfalle) in den Trockenbiotopen (Abb. 2) nachgewiesen. Die lepidopterologischen Besonderheiten wurden von RAKOSY & SZEKELY 1996 publiziert. Weitere gebietsbezogene Literatur bringt POPESCU-GORJ & DRAGHIA 1967 sowie POPESCU-GORJ & SCOBIOALA-PALADE 1967.

Diskussion

Die ursprünglich monotypische Gattung *Ceratoxanthis* ist im männlichen Genital vor allem durch den auffallenden Juxtafortsatz charakterisierbar. Bisher wurden 4 Arten mit jeweils disjunktem oder kleinräumig endemischem Areal beschrieben: *C. argentomixtana* (STAUDINGER, 1870) aus Südrußland und Nordsyrien, *C. externana* (EVERSMANN, 1844) aus dem südlichen Ural, Aserbeidschan und Turkestan, *C. iberica* BAIXERAS, 1992 aus Südspanien sowie nunmehr *C. rakosyella* sp.n. aus Rumänien. Hinzu kommt noch eine mutmaßlich unbeschriebene Art aus dem südlichen Jugoslawien (JAROS, in litt.). Extreme Disjunktionen wie u.a. das weithin isolierte Areal von *C. iberica* sind mutmaßlich auf Beobachtungslücken in Gebieten wie Italien zurückzuführen. Alle Taxa wurden bisher immer nur in ganz wenigen Einzelexemplaren aufgesammelt, möglicherweise mit ein G-4nd weshalb noch unbekannte Arten gefunden werden könnten. Obwohl die eigentlichen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den einzelnen Arten, auch auf Grund der unbekanntem Weibchen noch weitge-

hend im Dunkeln liegen, deuten Ähnlichkeiten in den männlichen Genitalmerkmalen auf eine nächste Verwandtschaft von *C. rakosyella* sp.n. und *C. iberica*.

Die allopatrischen Verbreitungsgebiete der einzelnen Taxa lassen eine ehemals weite Verbreitung einer ancestralen Art und eine Arealzersplitterung und Regression in Folge von Klimaschwankungen vermuten. Durch die zunehmende Isolierung dürften sich in den verschiedenen westpaläarktischen Gebirgsökotonen in mutmaßlich erst jüngeren Zeiträumen eigenständige Arten gebildet haben.

Dank:

Herrn Dr. L. RÁKOSY (Cluj-Napoca) danken wir für die Überlassung von Material zur weiteren Bearbeitung, sowie C.W. insbesondere für die freundschaftliche Aufnahme im Rumänien anlässlich vieler Gastaufenthalte. Den Kollegen Dr. J. BAIXERAS (Valencia), Dr. J. JAROS (Ceske Budejovice) und Prof. Dr. J. RAZOWSKI danken wir für die Hilfe mit Typenmaterial bzw. für diverse Informationen zum Thema.

LITERATURVERZEICHNIS

BAIXERAS, J. 1992. A new species of *Ceratoxanthia* RAZOWSKI from Spain (Lepidoptera, Tortricidae). *Nota lepid.* 14: 294-296.
CRISTUREAN, I. 1976. Starea actuală a florei și vegetației din rezervația Pădurea Hagieni. In: Ocrotirea naturii dobrogene, Cluj-Napoca.

HUEMER, P. & HAUSMANN, A. 1998. *Scotopteryx ignorata* sp. n., eine bisher übersehene europäische Art des *Scotopteryx mucronata-luridata*-Komplexes (Geometridae). *Nota lepid.* 21: 240-263.
HUEMER, P. 1990. *Phtheochroa rugosana* auct. - ein Artenkomplex (Lepidoptera: Tortricidae). *Nota lepid.* 12: 269-289.
KENNEL, J. 1908-1921. Die Palaearktischen Tortriciden. *Zoologica*, 21(54): 1-742, 24 pls., Stuttgart.
POPESCU-GORJ, A. & DRĂGHIA, I. 1967. Ord. Lepidoptera. In: L'entomofaune des forets du Sud de la Dobroudja. *Trav. Mus. Hist. Nat. Gr. Antipa, Bucarest* 7: 181-212.
POPESCU-GORJ, A. & SCOBIOALA-PALADE, X. 1967. L'entomofaune des forets du Sud de la Dobroudja (introduction, généralites). *Trav. Mus. Hist. Nat. Gr. Antipa, Bucarest* 7: 87-101.
RÁKOSY, L. & SZEKELY, L. 1996. Macrolepidopterele din sudul Dobrogei. *Entomol. rom.* 1: 17-62.
RÁKOSY, L. & WIESER, C. 1997. *Polia cherrug* n.sp. (Lepidoptera, Noctuidae, Noctuinae) aus Rumänien. *Linzer biol. Beitr.* 29: 1153-1165.
RAZOWSKI, J. 1970. Cochyliidae. In: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & REISSER, H. (eds.), *Microlepidoptera Palaeartica*, vol. 3, pp. 528, 161 pls., Wien.
STOICULESCU CR.D. & BINDIU, C. 1988. Rezervația naturala "Pădurea Hagieni" in actualitate și perspectivă. *Bul. inf. Acad. St. Agricole și Silvice* 18: 343-362.

Anschriften der Verfasser:

Christian WIESER,
Abteilung 20 - Fachlicher Naturschutz, Amt der
Kärntner Landesregierung, Wulfengasse 13,
A-9020 Klagenfurt, Österreich.

Peter HUEMER,
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum,
Naturwissenschaftliche Sammlungen,
Feldstr. 11a,
A-6020 Innsbruck, Österreich.

Received: 13.04.2000

Accepted: 14.04.2000

Printed: 28.04.2000

Abb. 1: *Ceratoxanthus rakosyella* sp.n., Holotypus.

Abb. 2: Lebensraum von *Ceratoxanthus rakosyella* sp.n.; Xerotherme Magerrasen und im Hintergrund die ausgeprägten Röhrichtflächen in der Talsohle. Foto: G. Stangelmaier

Abb. 3-4: *Ceratoxanthus rakosyella* sp.n., männliches Genital; 3) Holotypus; 4) Paratypus, GU 00/902.

Abb. 5-6: *Ceratoxanthus* spp., männliches Genital; 5) *C. rakosyella* sp.n., Paratypus, GU T93 [Juxtaprocessi vor Präparation abgebrochen]; 6) *C. iberica*, Holotypus, GU 556 Baixeras.

Abb. 7-8: *Ceratoxanthus* spp., Valva/Juxtaprocessus; 7) *C. rakosyella* sp.n., Holotypus; 8) *C. iberica*, Holotypus, GU 556 Baixeras.

Abb. 9-10: *Ceratoxanthus* spp., Tegumen/Vinculumkomplex; 9) *C. rakosyella* sp.n., Holotypus; 10) *C. iberica*, Holotypus, GU 556 Baixeras.

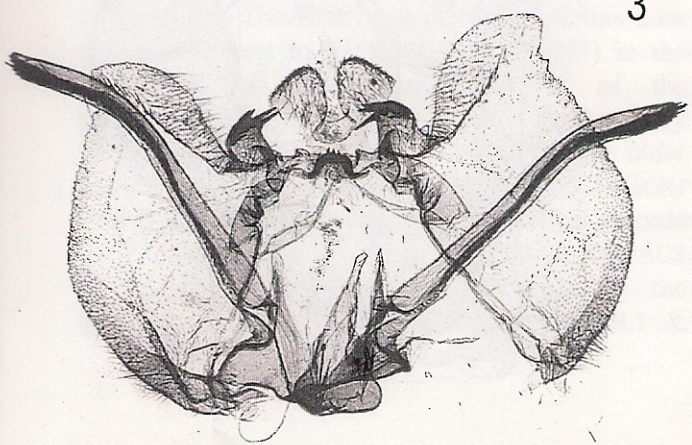
1



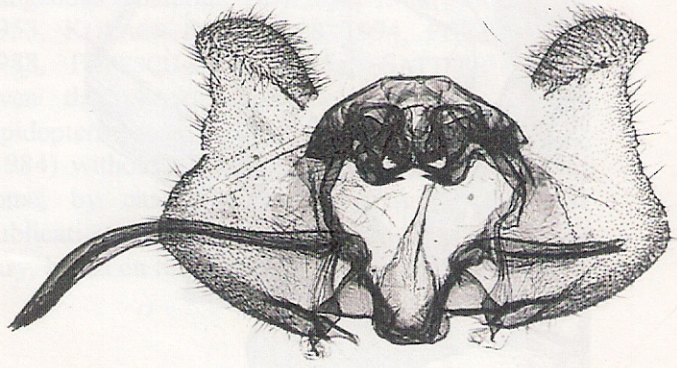
2



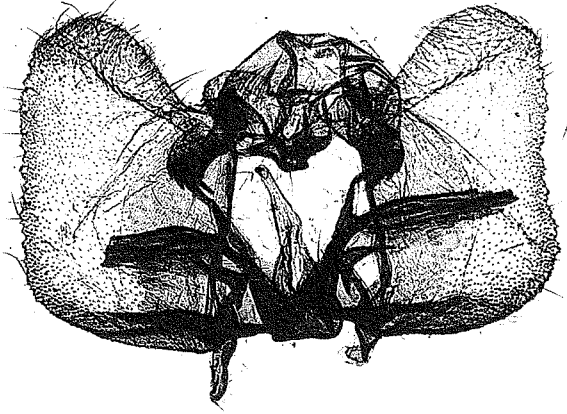
3



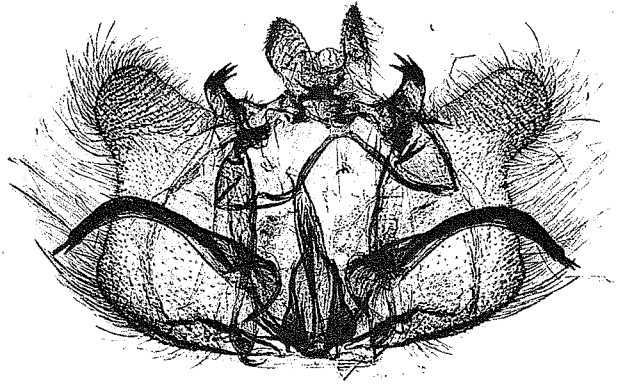
4



5



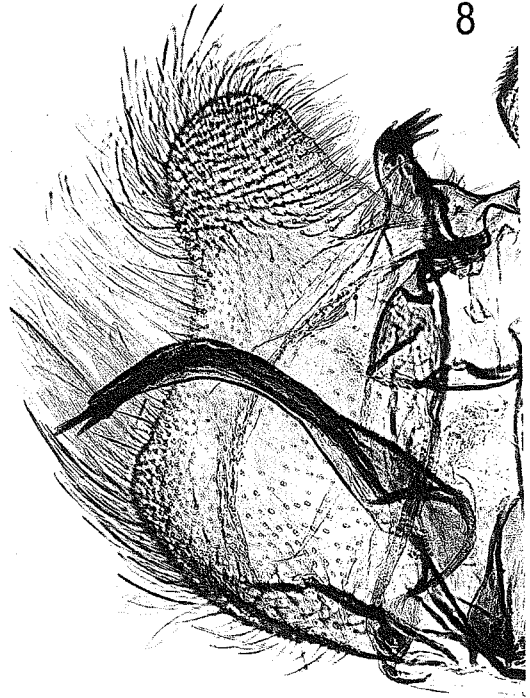
6



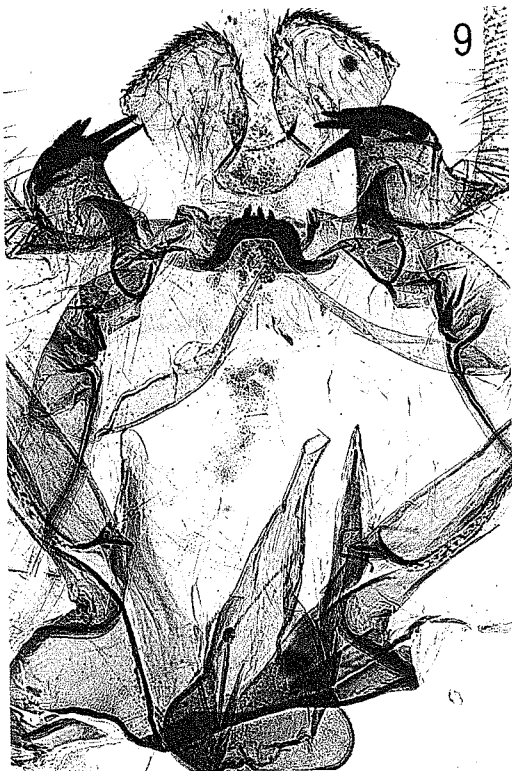
7



8



9



10

